



Neuigkeiten aus der Wirtschaft der Volksrepubliken des Donbass vom 30. September bis 6. Oktober 2019

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, [dan-news](#), [lug-info](#), [dnr-online.ru](#), [mptdnr.ru](#), [Dnrrailway](#) sowie [ukrinform](#), [ria.ru](#) und [sputnik](#)
Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Mittwoch:

Staat begleicht Lohnzahlungsschulden eines ukrainischen Wasserversorgers

dan-news.info: Wie der Minister für Bau- und kommunale Wohnungswirtschaft der DVR, Sergej Naumjez berichtet, hat die Regierung einen Weg gefunden, die Lohnzahlungsschulden der Ukraine gegenüber den Mitarbeitern des Unternehmens *Woda Donbassa* zu tilgen. „Bis zum Jahresende werden die Schulden über insgesamt ca. 300 Mio. Rubel (etwa 4,2 Mio Euro) durch ein staatliches Unternehmen (der DVR) gleichen Namens beglichen. Die rechtliche Grundlage hierfür existiert, die Regierung ist mit der Frage befasst“, so der Minister. ... Die ukrainische Gesellschaft *Woda Donbassa* befindet sich in einer schwierigen finanziellen Lage. Seit 2018 werden auf Anweisung Kiews den Mitarbeitern keine Löhne mehr gezahlt. Mit der Frage beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe zu wirtschaftlichen Fragen bei den Minsker Verhandlungen, aber die Verhandlungen haben bis jetzt zu keinem Ergebnis geführt. Das Unternehmen *Woda Donbassa* ist der führende Versorger der Region mit Trinkwasser; es versorgt ungefähr 300 Städte und Dörfer beiderseits der Demarkationslinie.

Rettungswagen und Kommunalfahrzeuge aus der Russischen Föderation

dan-news.info: Das Bauministerium der DVR berichtete über Lieferfristen von Rettungswagen und Kommunalfahrzeugen. Über 100 Fahrzeuge für die Schnelle Medizinische Hilfe, Traktoren, Bulldozer und Müllfahrzeuge werden noch bis zum Ende dieses Jahres in der DVR erwartet. Das berichtete der Minister für Bau- und kommunale Wohnungswirtschaft der DVR, Sergej Naumjez, der Agentur heute.

„Anzahlungen haben wir schon geleistet. Es geht um 30 Rettungswagen, 45 Müllfahrzeuge, 11 Bulldozer und über 20 Traktoren“, sagte unser Gesprächspartner. Die Lieferungen sollen schon im Oktober beginnen. Zuvor hatte die Republik 52 Schulbusse gekauft und dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft zur Verteilung auf die Städte und Gemeinden überstellt.



https://dan-news.info/wp-content/uploads/2018/06/dan-news.info-2018-06-07_11-00-49_187212-dsc_2888.jpg

Donnerstag:

Mit der Landwirtschaft geht es aufwärts

lug-info.com: Wie das Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung der LVR berichtete, haben die landwirtschaftlichen Betriebe der Republik in den ersten neun Monaten 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 40% mehr Fleisch und 7% mehr Milch produziert. Die Milchproduktion betrug 4,3 Mio. Liter, die Fleischmenge 16.200 Tonnen, Eier gab es 112,4 Mio. Stück. Wie aus der Behörde weiter verlautete betrug der Rinderbestand am 1. Oktober 3852 Stück, darunter 1595 Kühe (110% des Bestands 2018), die Zahl der Schweine 11.393 Stück (etwa gleichbleibend), die der Schafe 2724 Stück (123%); Geflügel gab es ca. 2 Mio. Tiere (112%). Die Großtiere werden zur Zeit auf den bevorstehenden Winter vorbereitet. „Zum heutigen Tag sind 155 von 172 Ställen (90%) mängelfrei. Am 20. Oktober sollen es 100% sein“, informierte das Ministerium.

Ministerium reagiert auf Fakenews aus der Ukraine

lug-info.com: Das Ministerium für Brennstoffe, Energiewirtschaft und Kohleindustrie der LVR berichtigt Falschmeldungen über die vermeintliche Schließung zweier Schächte in der Republik: Am 2. Oktober sind sowohl bei einigen örtlichen Verwaltungen als auch bei Kohleunternehmen provokative, verlogene E-Mails über Betriebseinstellungen der Schächte XIX. *Parteitag der KPdSU* und № 81 *Kijewskaja* der staatlichen Unternehmen *Zentrūgol* bzw. *Antrazīt* eingegangen, die mit der Realität nichts zu tun haben. Meldungen analogen Inhalts erschienen auch in den 'sozialen Netzwerken' und wurden von ukrainischen Massenmedien verbreitet.

„Das Ministerium arbeitet heute an der Entwicklung der Kohleindustrie der Republik und an einer Steigerung der Fördermengen. Von Schließungen oder Betriebs-einschränkungen arbeitender staatlicher Bergwerke kann deshalb überhaupt keine Rede sein“, heißt es in der Mitteilung. „Im Werk XIX. *Parteitag der KPdSU* laufen dagegen sogar Vorbereitungen zur Eröffnung eines neuen Stollens, wozu die Kredite bereits bewilligt sind.“ Und (lügen muss man können, Anm. d. Übers.): „Der Schacht № 81 *Kijewskaja* gehört zur Filiale 2 *Rōwenkiantrazīt* der (geschlossenen) *Wnjěschtorgerwis AG* und ist somit nicht staatlich“, stellt das Ministerium richtig. Weiterhin ist in den 'Fakenews' von einem Verkauf auf dem freien Markt die Rede. Hierzu das Ministerium: “Nach dem Gesetz № 21-I vom 1. September 2014 (mit Aktualisierungen) ist die Privatisierung staatlichen oder kommunalen Eigentums auf dem Territorium der LVR verboten!“

Zum Tag des Bergmanns im August war im Schacht *Bjeloretschenskaja* von *Zentrūgol* ein neuer Stollen von 650.000 Tonnen Reserve in Betrieb genommen worden.

Freitag:

Neuer Stollen im Bergwerk *Komsomoljez Donbassa*

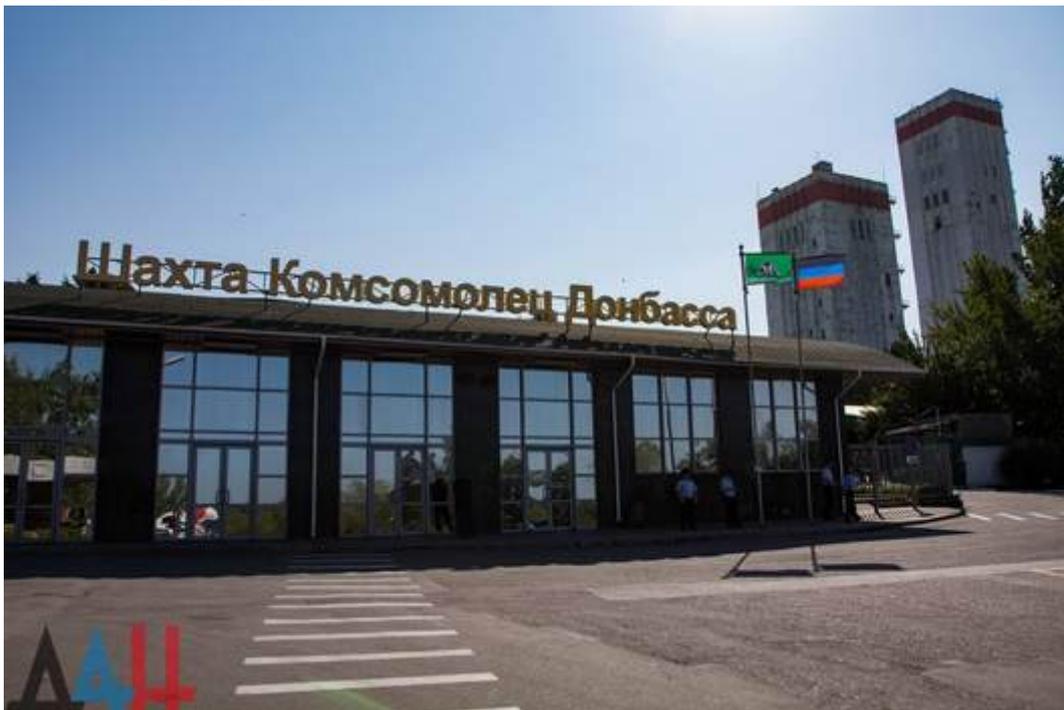
dan-news.info: Die Bergleute des Schachtes *Komsomoljez Donbassa* haben heute einen neuen Stollen mit einer Reserve von 450.000 Tonnen in Betrieb genommen.

Das berichtet das Ministerium für Kohle und Energiewirtschaft der DVR.

„Es ist die fünfte aktive Abbaustätte in dem staatlichen Unternehmen mit einer Länge von 260 Metern, einem Abbaupfeiler von 1275 Metern und einer Mächtigkeit des Flözes von etwa 1,10 m“, wird in der Mitteilung vermerkt. Die mittlere tägliche Förderung beträgt 752 Tonnen, sie kann bei Bedarf bis auf knapp 3000 Tonnen gesteigert werden.

„Das Arbeitskollektiv konzentriert seine Kräfte jetzt auf einen weiteren neuen Stollen, der schon in der zweiten Hälfte diesen Monats eröffnet werden soll“, sagte der leitende Ingenieur des Bergwerks, Aleksandr Neretin, dem Pressedienst des Ministeriums.

Das Bergwerk *Komsomoljez Donbassa* ist eines der führenden der DVR. Es befindet sich in der Stadt Kirowskoje nordöstlich von Donezk und wurde 1980 eröffnet. Die oberirdischen Anlagen wurden 2014 – 2015 beschossen, wobei zwei Bergleute starben und sechs verletzt wurden. Alle Schäden an Gebäuden und Anlagen sind mittlerweile behoben; zur Zeit arbeiten im Unternehmen über 4500 Menschen.



https://dan-news.info/wp-content/uploads/2019/08/dan-news.info-2019-08-21_12-59-11_591181-----1.jpg